

Franckesche Stiftungen zu Halle

Argumenta Eucho-Biblica. Oder Biblische Gebets-Gründe/ Das ist Allerhand Beweg-Ursachen mit welchen man Gott nach dem Exempel der alten Heiligen in ...

Hellmund, Egidius Günther
Büdingen, 1720

VD18 13432095

1. Die Gottheit. Oder Daß der Herr Gott ist.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Daniel Galle, G

offe.

Out of the control of the con

1. Die Gottheit. Dober Daß der HErr GOtt ist.

Tefes mögen wir Ihm vorftellen/ und ihn deffen erinnern/ daß Er Gott und
unser Gottist/weiler uns
daher helfen kan und muß.
Alls wolte man sagen: Wer

GOttist/der muß helsten. Nun bist du (Herr) GOtt/also must du helsten. Wie sich David dieses Arguments oder Grundes bedienete/daer saste: Lebre mich thunnach deinem Wohlgefalz len/denn du bist mein GOtt. Psalm 143, 10. Oder Abrahams Knecht/ wann er saste: Herr/du GOtt meiz nes Zerrn Abrahams / begegne mir heute und thue Barmherzigkeit an meinem Zerrn Abraham. 10. 1.Mos.

21 3 24/12.

Die

ilich

eilis

men

gar dei:

ann

mnt. bets:

nats

lcher

auch

dent

unde

wil/

ecfet.

farcle

mus-

b feine

ete als

ur der

e fenn/

choret.

unt